

LANDESVERBAND

Steuer-Tipp

Behinderten-Pauschbetrag Seite 14

VdK-Tipp

Solaranlagen und Sozialleistungen Seite 14

Ehrenamt im VdK

Aktionen der Orts- und Kreisverbände Seite 15

VdK-Zeitung als E-Paper



Alle Artikel auf einen Klick!

Scanne mich

cp.vdk.de/m/edien/e-paper/

VdK-Ehrenamtliche im Scheinwerferlicht

Bundesweite Aktion gestartet – Delegation aus Rheinland-Pfalz war in Berlin dabei

„Licht aus! Schweinwerfer an!“, hieß es am 12. Juni im Berliner Kino „Delphi Lux“. Die Bühne gehörte an diesem Tag ganz den Ehrenamtlichen im VdK. Auch sechs engagierte Mitglieder aus Rheinland-Pfalz waren dabei – standesgemäß mit Popcornütten ausgestattet

Mit der bundesweiten Aktion „Alles geht zusammen“ möchte der VdK seinen Ehrenamtlichen danken – und zugleich neue Freiwillige für ein Engagement begeistern. Der Auftakt fand mit einer Filmpremiere in Berlin statt. Gezeigt wurde ein bewegender Film über den VdK als starke, solidarische Gemeinschaft.

Teamgeist

Rund 5.500 Mitglieder engagieren sich freiwillig im Sozialverband VdK Rheinland-Pfalz. Einer von ihnen ist Nobert Faltin vom Ortsverband Neuwied-Innenstadt: „Ich finde toll, dass man im VdK-Ehrenamt etwas bewegen kann – und für sein Engagement auch ein ‚Danke‘ bekommt!“

Mit seinen 65 Jahren und aktuell zwei Ehrenämtern verkörpert er den typischen VdK-Ehrenamtlichen. Laut Statistik sind 41 Prozent der Freiwilligen zwischen 61 und 70 Jahre alt, viele von ihnen engagieren sich in mehreren Funktionen. Noch stellen Männer die



Die VdK-Delegation, von links: Tobias Lotz, stellvertretende VdK-Landesverbandsvorsitzende Anita Winkler, Olaf Biesenbach, VdK-Präsidentin Verena Bentele, Norbert Faltin, Veronika Beckei und Dinah Peuser.

Mehrheit der Ehrenamtlichen im VdK Rheinland-Pfalz – etwa 55 Prozent, vor allem in Vorstandspeditionen. Veronika Beckei (45) ist Vorsitzende des Kreisverbands Bad Kreuznach und gehört damit zur weiblichen Minderheit in Leitungsfunktionen. „Frauen bringen Empathie und Teamgeist in die Vorstandsarbeit ein“, sagt sie.

Vielfalt im Ehrenamt

Wer sich engagieren möchte, muss kein klassisches Vorstands-

amt übernehmen. Es gibt viele Wege, sich einzubringen: Olaf Biesenbach vom Ortsverband Unkel betreut als Internetbeauftragter die VdK-Homepage und berichtet dort über Aktivitäten. Tobias Lotz vom Ortsverband Diez wiederum hat als „Vertreter der jüngeren Generation“ gemeinsame Projekte mit Schulklassen durchgeführt.

Alle Generationen

Mit 34 Jahren zählt Dinah Peuser zu den jüngsten Ehrenamtli-

chen im VdK. Laut Statistik machen Unter-40-Jährige weniger als zwei Prozent der Engagierten aus.

„Jeder kann von Krankheit oder Armut betroffen sein – unabhängig vom Alter. Deshalb ist der VdK so wichtig“, sagt sie. „Ich engagiere mich, weil wir Jüngeren die Älteren im Vorstand unterstützen können. Gemeinsam kann jede Generation von der anderen lernen.“ Dinah Peuser ist Schriftführerin im Kreisverband Koblenz und auch in ihrem Ortsverband aktiv.

VdK sagt Danke!

Anita Winkler, stellvertretende Landesverbandsvorsitzende, begleitete die rheinland-pfälzische Delegation nach Berlin. „Ich wünsche mir, dass wir mit der Aktion ‚Alles geht zusammen‘ noch mehr Mitglieder für ein Ehrenamt begeistern können. Von den rund 230.000 Mitgliedern des VdK Rheinland-Pfalz üben derzeit nur 2,5 Prozent ein Ehrenamt aus; das Potenzial ist also groß!“

Sie wollen sich im VdK-Ehrenamt engagieren? Dann schreiben Sie eine E-Mail an VdK-Ehrenamtskoordinatorin Melanie Würtz!

Katie Scholl-Göttlinger

<https://www.vdk.de/alles-gehtzusammen/>

@ehrenamt@rlp.vdk.de

ENGAGIERT IM VDK

„Das Allerwichtigste: Man sollte Spaß haben!“

Aufgaben der stellvertretenden Vorsitzenden: Interview mit Gabi Rimmele vom Ortsverband Maximiliansau

Welche Ehrenämter gibt es beim Sozialverband VdK? In unserer Serie „Engagiert im VdK“ stellen wir sie vor! In dieser Ausgabe geht es um die stellvertretenden Vorsitzenden. Dafür sprach die VdK-Zeitung mit Gabi Rimmele vom Ortsverband Maximiliansau, Kreisverband Südpfalz.

Frau Rimmele, Sie sind stellvertretende Vorsitzende im Ortsverband – also eine Art Krankheitsvertretung?

Nein, das wäre mir definitiv zu langweilig (*lacht*). Meine Vorsitzende Rosa (Illert) und ich sind ein Team. Das müssen wir auch sein, denn wir sind beide noch berufstätig.

Sie sind Gesamtschwerbehindertenvotreterin der Stadt Karlsruhe und Frau Illert ist Rentenberaterin im VdK-Kreisverband Südpfalz.

Genau! Je besser wir uns absprechen, desto mehr können wir erreichen. Bei uns geht alles Hand in Hand.

Wie sieht das in der Praxis aus?

Wichtig ist, eine gute Mischung hinzubekommen: Wir treffen uns als Vorstand regelmäßig, kommunizieren aber zwischendurch in

einer WhatsApp-Gruppe. So halten wir den direkten, persönlichen Kontakt, können aber auch unkompliziert und schnell Dinge absprechen.

Außerdem achten wir auf eine gute Aufgabenteilung. Zum Beispiel präsentiert Rosa als Vorsitzende den Ortsverband bei offiziellen Terminen. Ich mische mich dann unters Publikum und nehme die Stimmung auf, schaue, wie die Leute reagieren. Anschließend besprechen wir alles. Diese vertrauensvolle Zusammenarbeit ist der Schlüssel für einen aktiven Ortsverband.

Welche Aktionen planen Sie zurzeit?

Wir organisieren noch dieses Jahr einen Ortsverbandstag. Außerdem habe ich das Thema Ausflüge für mich entdeckt und sammle im Moment Ideen. Und wir möchten interessante Vorträge für die Mitglieder anbieten, zum Beispiel mit Referenten von der Rentenkasse oder der Krankenkasse.

Das hört sich nach einem umfangreichen Programm an!

Ja, unser Ziel ist, den Ortsverband wieder aufleben zu lassen, nachdem es länger keinen vollständigen Vorstand gab. So ein Neuanfang hat natürlich den Vorteil, dass wir unbeschwert loslegen können. Der Nachteil ist allerdings, dass es keine richtige Übergabe gab. Wir mussten ins kalte Wasser springen. Aber der Kreisverband unterstützt uns, insofern schaffen wir das! Und die wichtigsten Infos stehen auch in VdK-intern ...

... dem Intranet des VdK-Landesverbands.

Ja, das ist für Ehrenamtliche wirklich hilfreich! Am Anfang stellen sich ja viele Fragen, zum Beispiel wie ist der VdK aufgebaut, was ist bei der Kassenführung zu beachten, wie organisiert man einen Ortsverbandstag, wie meldet man dem Kreisverband neue Mitglieder, wann ist man haftungsrechtlich abgesichert, welche Durchwahlen haben die wichtigen Ansprechpartner und so weiter. Man kann alles in VdK-intern nachlesen, Handreichungen herunterladen, sich Tipps holen. Echt klasse!

Der VdK-Landesverband bietet Schulungen für Ehrenamtliche an.

Wir waren schon beim Seminar „Reden schreiben, Reden halten“,

das war super! Und wir möchten auf jeden Fall eine Kompass-Schulung besuchen, weil es dort um die Grundlagen der ehrenamtlichen Arbeit geht. Allerdings findet die nur dreimal im Jahr statt, und sie ist oft ausgebucht. Bis dahin behelfen wir uns mit VdK-intern.

Sie haben vorhin von vertrauensvoller Zusammenarbeit gesprochen, und wie wichtig das für die Vorstandsarbeit ist. Welche Eigenschaften sollte man noch mitbringen, vor allem als stellvertretende Vorsitzende?

Man muss bereit sein, Verantwortung zu übernehmen, braucht planerisches Verständnis, Phantasie und Kreativität und natürlich ein bisschen Zeit.

Außerdem sollte man reden und vor allem zuhören können. Bei der ehrenamtlichen Arbeit darf man nicht nur auf sich gucken, sondern muss auch schauen, was den anderen gefällt, beziehungsweise, was ihnen nicht gefällt. Wenn man offen alles ansprechen kann, entstehen Konflikte erst gar nicht. Und das Allerwichtigste: Man sollte Spaß haben – im Vorstand, im Ehrenamt, am VdK! Denn ohne Spaß ist alles nichts.

Das Interview führte Michael Finkenzeller